**Prof. Dr. Carsten Intra …**

… übernimmt zum 1. September 2020 den Vorstandsvorsitz bei Volkswagen Nutzfahrzeuge. Er folgt auf Dr. Thomas Sedran. Prof. Dr. Intra ist seit Juli 2017 Personalvorstand und Arbeitsdirektor der MAN SE sowie der MAN Truck & Bus SE. Zudem ist er Mitglied des Vorstands der Traton SE.

**Dr. Thomas Sedran …**

… wird künftig die Leitung Beteiligungsmanagement Nutzfahrzeuge und Maschinenbau des Volkswagen Konzerns übernehmen und in dieser Funktion direkt an dem im Konzernvorstand zuständigen Gunnar Kilian berichten.

**Christoph Kübel …**

… scheidet zum 31. Dezember 2020 aus der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH aus und tritt in den Ruhestand. Danach wird er sich anderen Aufgaben im Umfeld des Unternehmens widmen. Details wurden noch nicht bekannt gegeben.

**Sven Lehmann …**

… hat zum 1. Juni 2020 die Position des Technischen Geschäftsführers der SpanSet Axzion GmbH übernommen. Sven Lehmann übernimmt zukünftig die Bereiche Konstruktion und Produktion.

**Peter Tyroller …**

… seit 2006 Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH und bis zum 31.12.2020 zuständig für die Koordination der Aktivitäten in der Region Asien-Pazifik, tritt zum Jahresende in den Ruhestand.

# Erfolgreiche Stabübergabe

Neuausrichtung bei Martin Brunner Transport AG: Nach einer Reorganisation übernimmt die zweite Generation das Steuer des seit über 50 Jahren tätigen Luzerner KMU und trotzt damit erfolgreich der Corona-Krise und dem rauen Wind, der in der Branche weht.

Marcel Brunner wird neuer Geschäftsführer und verantwortet zudem die Bereiche Personal und Verkauf. Claudia Storz-Brunner wird Leiterin Administration. Firmengründer Doris und Martin Brunner unterstützen die Firma weiterhin als Verwaltungsräte im Hintergrund.

„Wir freuen uns auf die neue Aufgabe, sind uns aber auch der großen Verantwortung bewusst», so Claudia Storz Brunner. Es macht uns sehr stolz, das Lebenswerk unserer Eltern erfolgreich weiterzuführen“, ergänzt Marcel Brunner.

Die Martin Brunner Transport AG mit rund 70 Mitarbeitenden ist an zwei Standorten in Luzern und Rothenburg vertreten. Zum Fuhrpark zählen 54 Lastwagen, davon 18 mit einem Kran bestückt, sowie 84 Auflieger und 250 Wechselpritschen.

# Flotten-Ausbau …

… bei Universal Transport: Mit der Übernahme eines Tiefbettsattels vom Typ STZ-VP 3 mit einem Gesamtgewicht von 62 t sowie einem Sattelauflieger vom Typ »MPA« 7 mit einem Gesamtgewicht von 110 t, baut die Universal Transport GmbH Gotha ihre Goldhofer-Fahrzeugflotte weiter aus. Die Fahrzeuge sind für den ostdeutschen Standort Gotha gedacht und sollen dort im Stückgut – aber auch im Schwertransport eingesetzt werden.

Beide Fahrzeuge verfügen über eine Achslast je Achslinie von 12 t. Der »MPA« 7 bietet mit der nahezu wartungsfreien »MPA-Achstechnologie« ein Achssystem, das auf wenige Einzelteile reduziert und damit weniger verschleißanfällig und vor allem wesentlich leichter gegenüber herkömmlichen Achssystemen ist. Weitere Vorteile des Fahrzeuges sind die Ladefläche von 12,6 m, die sich um weitere 8,9 m auf über 20 m ausziehen lässt, die 2-teiligen Auffahrrampen für schwere Arbeitsmaschinen sowie das umfangreiche Sicherheits- und Verzurrkonzept. Damit lässt sich dieses Fahrzeug individuell und flexibel für jegliche Einsatzzwecke verwenden.

Universal Transport stellte unter anderem einen »MPA« 7 von Goldhofer in Dienst.

**Filiz Albrecht …**

… übernimmt die Nachfolge von Christoph Kübel und wird mit Wirkung zum 1. Januar 2021 neu in die Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH berufen und zur Arbeitsdirektorin ernannt. Albrecht leitet derzeit die Zentralabteilung Human Resources bei Bosch und ist zuständig für Leitende Mitarbeiter, Talentmanagement sowie Organisationsentwicklung.

### Lieferung nach Dänemark

ProTruck A/S aus Dänemark hat eine neue 3+5 VarioMAX-Kombination mit Baggerbrücke von Faymonville erhalten. Das 3.000 mm breite Tiefbett ist 6.800 mm lang und um weitere 3.700 mm teleskopierbar. Dank zusätzlichem Verlängerungselement sind weitere 2.000 mm möglich. Der Schwanenhals mit einer technischen Sattelast von 50 t ist speziell für 5-Achs-Zugmaschinen ausgelegt. Bewährte 19.5"-Pendelachsen für 15 t technische Achslast sind ein weiteres Ausstattungsmerkmal.

Neues von Faymonville für ProTruck A/S.

### Niederlassung am Flughafen Lüttich

Rhenus Air & Ocean ist vom belgischen Herstal an einen neuen, rund 20 Kilometer entfernten Standort am Flughafen Lüttich umgezogen. Grund ist die strategisch günstige Lage im goldenen Dreieck zwischen Amsterdam, Frankfurt und Paris. In der neuen Niederlassung will Rhenus Air & Ocean multimodale Lösungen anbieten und das weltweite Luftfrachtnetz der Rhenus ausbauen.

# Deutschland-Premiere

Als erstes Unternehmen in Deutschland hat die Fröhlich Bau Kran und Baustellenlogistik einen Nooteboom 4 + 6 EURO-PX Tieflader erhalten. Der EURO-143-46 (ICP) ist der größte Tieflader aus dem EURO-PX Tiefladerprogramm und ermöglicht es dem Unternehmen fortan mit einem Zuggesamtgewicht von bis zu 250 t für seine Kunden unterwegs zu sein.

Die Kombination mit einem Achsabstand von 1,51 m wurde laut Nooteboom für die deutsche Gesetzgebung optimiert und ermöglicht 12 t Achslast bei 80 km/h, sodass Lasten von circa 100 t effizient in und durch Deutschland transportiert werden können. Wie der Hersteller betont erleichtern diese Spezifikationen die Genehmigungsverfahren in den einzelnen Bundesländern deutlich. Fröhlichs jüngster Neuzugang wird für den Transport von großen und schweren Gütern über 85 t, zum Beispiel Baumaschinen, Stückgüter und kranbeladenen Gütern wie Brückenabschnitten, eingesetzt.

Rainer Fröhlich, Geschäftsführer und Inhaber von Fröhlich Bau Kran und Baustellenlogistik: „Unsere Beziehung zu Nooteboom besteht seit der Gründung unseres Unternehmens im Jahr 2014. Unsere Erfahrung in den letzten Jahren, mit den Nooteboom-Aufliegern sowie der Service und die Unterstützung der Nooteboom-Organisation, haben dazu beigetragen, unser Vertrauen für diesen Großauftrag an Nooteboom zu vergeben. (…) Der große Vorteil ist, dass wir jetzt problemlos alle Arten von Tiefladerkonfigurationen kombinieren können …".

Neben dem Kauf des 4 + 6-Tiefladers umfasst die Investition auch einen zusätzlichen 2-Achs-IC-Interdolly und verschiedene Ladeböden. Ein teleskopierbares flaches Außenträgerladebett, eine teleskopierbare Baggerbrücke mit Hoch-/Niedrig-Matratzen und das Kurzkuppelstück führen zu einer besonderen Vielseitigkeit. Zusätzlich gibt es noch einen 5 m Verlängerungsträger, der mit Baggerbrücke und Flachbett kombiniert werden kann. Dies führt zu einer Ladeflächenlänge von 16 m. Sollte die Länge nicht ausreichend sein, ist es möglich, zwei Schwerlastböcke,mit einer Tragkraft von 100 t auf dem 4-Achs-Interdolly und dem 6-Achsgestell zu montieren. Damit können lange Ladungsteile bis zu 40 m transportiert werden. Bei Verwendung des Kurzkuppelstückes kann der Tieflader beispielsweise leicht zu einem 10-Achs-Tieflader umgebaut werden. In dieser Konfiguration steigt die Nutzlast deutlich über 100 t.

Alle Konfigurationen seiner neuesten Ergänzung sind in der Fahrzeugdatenbank von NOVAB enthalten, dem Nooteboom-Achslast Berechnungsprogramm, mit dem sich die Fahrzeugkombination für den Transport einer bestimmten Last ermitteln lässt. NOVAB gibt einen schnellen Überblick, wie die Ladung auf dem Tieflader positioniert und transportiert werden muss, damit die Achslasten nicht überschritten werden. Ein zusätzliches Ausstattungsmerkmal des Trailers ist das verbaute TPMS-System. Dieses speziell von Goodyear entwickelte System zur Reifendrucküberwachung wurde in allen 44 Reifen montiert. Der Fahrer profitiert von einer ständigen Überwachung und bekommt eine Fehlermeldung falls an einem der Reifen ein Problem auftreten sollte. So kann reagiert werden bevor unvorhersehbare Situationen eintreten.

Fröhlich Bau Kran und Baustellenlogistik stellt den ersten Nooteboom 4 + 6 EURO-PX Tieflader für Deutschland in Dienst.

### Abbiegeassistent zum Nachrüsten I

Bereits seit Ende 2019 gibt es den vollintegrierten Abbiege-Assistent –auch als S1R bezeichnet – von Mercedes-Benz Trucks nicht nur ab Werk, sondern auch als Nachrüstlösung – erhältlich für viele gängige Modelle von Actros, Arocs, Antos und Econic ab dem Baujahr 2017. Jetzt gibt es ein weiteres neues Nachrüstsystem: Der Mercedes-Benz Original-Zubehör Abbiege-Assistent basic ist lieferbar für den Atego sowie für jene Actros, Antos und Arocs, die nicht mit dem vollintegrierten ab Werk verfügbaren Abbiege-Assistent nachgerüstet werden können. Auch dieses System ist radarbasiert.

Mit dem Abbiege-Assistent basic bietet Mercedes-Benz Trucks eine weitere Möglichkeit der Nachrüstung.

### Abbiegeassistent zum Nachrüsten II

Mit dem Side Defender bietet Scania ebenfalls einen radarbasierten Abbiegeassistenten an. Mit der Nachrüstlösung lassen sich sowohl Sattelzugmaschinen und Fahrgestelle der neuen Generation als auch der vergangenen Generationen nachrüsten. Das anpassungsfähige Radarsystem unterstützt nicht nur bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h, sondern auch bei einem Tempo über 30 km/h.

Der Scania Abbiegeassistent ist für den Innenstadtbereich und für Spurwechsel geeignet.

# Viel Neues ...

… an verschiedene Kunden hat Faymonville geliefert. So erhielt das Unternehmen Christian Transporte, das neben dem Forstwegebau sowie dem Transport von Schüttgütern und Asphalt auch im Transport von Betonfertigteilen und Konstruktionen aus Holz und Stahl aktiv ist, einen komplett metallisierten 3-Achs MultiMAX. Bei der Konzeption des Tiefladers konnte Faymonville alle technischen Wünsche bezüglich der Ladungssicherung umsetzen. Dazu ermöglicht das Fahrzeug mit seiner 8.800 mm langen Ladefläche eine optimale Nutzung innerhalb 16.500 mm Gesamtzuglänge.

Nutzt seinen 2-Achs MultiMAX Plus für den Transport von Arbeitsbühnen: Lindig Fördertechik.

Der Arbeitsbühnenvermieter Lindig Fördertechnik GmbH wurde ebenfalls bei Faymonville fündig und entschied sich für einen 2-Achs MultiMAX Plus Semi-Tieflader mit Doppelrampen, Gitterrostboden und hydraulisch anhebbarer Ladefläche. Einen neuen PrefaMAX-Innenlader lieferte Faymonville an die Mätzke Transport GmbH. Der PrefaMAX ist Faymonvilles Lösung für den Transport von Fertigteilelementen.

3-Achs MultiMAX für Christian Transporte.

Als erstes Unternehmen Österreichs erhielt die Friedrich Jerich Transport GmbH Nfg & Co KG einen VarioMAX Plus. Die gewählte 2+4 Kombination mit extrem flacher Kesselbrücke wurde erweitert durch zwei 1-Achs-Module. Diese „Joker-Achsen“ lassen sich beliebig und ohne großen Aufwand integrieren. Sie ermöglichen eine flexible Anpassung der Kombination an Ladung, legale Nutzlast und Streckenführung. Jerich Trans nutzt den VarioMAX Plus für den Transport von Baumaschinen wie Baggern, Bohrgeräten und Brechern, bis hin zu Projekten mit Industriegütern und Transformatoren. Als 2+4 Kombination ist das Gespann äußerst kompakt für gemittelte Gewichte. In der 3+5 Ausführung werden die schweren Ladungen gefahren. Und in dieser Konstellation wurde auch eines der ersten Projekte erfolgreich absolviert.

Zum Transport der hauseigenen Baumaschinen verstärkte sich das Unternehmen Schramm Tiefbau aus Gräfinau-Angstedt mit einem 3-Achs MultiMAX. Die Ladefläche des Semis ist teleskopierbar und Doppelrampen verschaffen einen optimalen Auffahrwinkel. Integrierte Radmulden inklusive Alu-Abdeckungen sowie eine große Löffelstielmulde lassen Baufahrzeuge aller Art höhenoptimiert befördern.

Schramm Tiefbau verstärkte sich mit einem 3-Achs MultiMAX: Ein Allrounder, der bei Schramm mit der Sattelzugmaschine samt Ladekran und Wechselaufbau zum Einsatz kommt.

Das österreichischen Unternehmen HTS Transporte erhielt

Der VarioMAX Plus hat sich beim österreichischen Unternehmen Friedrich Jerich Transport bereits im Einsatz bewährt.

neue 3-Achs Pritschenauflieger von Faymonville. Dank der teleskopierbaren Ladefläche sind sie ideal geeignet zum Transport von Fertigholzteilen, Betonfertigteilen und Stahlelementen. Seit den ersten Erfahrungen 2018 sind die Fahrer bei HTS begeistert von der TeleMAX-Fahrzeug-Serie. Überzeugt sind sie besonders von der leichten und funktionalen Handhabung der Telesattel sowie der Vollmetallisierung, heißt es abschließend vom Hersteller.

HTS Transporte aus Tirol erhielt neue 3-Achs Pritschenauflieger.

Fertigteilelemente transportiert die Mätzke Transport GmbH mit dem PrefaMAX von Faymonville.

## Schwertransport rollt 9.500 km auf der Straße

Um ein schweres Anlagenteil vom Herstellerwerk in Deutschland bis zum Empfänger nach China zu bringen, organisierte die Rolf Riedl GmbH einen durchgängigen Straßentransport über 9.500 Kilometer. Er führte von Deutschland über Polen, Weißrussland, Russland, Kasachstan zum Ziel in China. Für die beiden Fahrer bedeutete das zwölf Tage reine Fahrzeit, Orientierung mit Hilfe GPS-Technik mit täglichen Updates zum aktuellen Standort des Fahrzeugs. Das Backoffice der Rolf Riedl GmbH erledigte natürlich auch alle Verzollungen und managte das Umladen auf einen chinesischen Lkw an der Grenze zur Volksrepublik.

Umladen an der Grenze zu China.

ANZEIGE

### Der niederländische König Willem-Alexander …

… besuchte am 25. Juni 2020 die Produktionsanlagen von DAF. Die Gespräche, die er mit Angestellten von DAF im Werk führte, drehten sich um die Umstellungen in der Produktion, die Aufgrund der Pandemie durchgeführt wurden. König Willem-Alexander interessierte sich vor allem für die Auswirkungen, die diese Maßnahmen auf die tägliche Arbeit der Mitarbeiter und auf die Produktionsabläufe hatte. Am Ende seines Besuches nahm der König an einer Diskussionsrunde mit Entscheidern der niederländischen Automobilindustrie über die allgemeinen Auswirkungen der Corona Pandemie auf den Automobilsektor teil.

König Willem-Alexander im Gespräch mit DAF-Mitarbeitern.

### Zu Besuch in Ulm

Eine kleine Delegation, bestehend aus dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur und Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik Steffen Bilger und der Ulmer Bundestagsabgeordneten und Mitglied im Parlamentskreis Elektromobilität Ronja Kemmer, hat die Iveco Magirus AG in Ulm besucht. Hauptgrund des Besuchs war das europäische Joint Venture von IVECO und FPT Industrial – der Nutzfahrzeugmarke und dem Antriebspezialisten von CNH Industrial N.V. –- und der Nikola Motor Company. Wasserstoff und Brennstoffzelle sind derzeit die die Begriffe, die in der Langstrecken-Logistik für die Antriebslösung von morgen stehen.

Beim Werksbesuch lobte der Staatssekretär erneut die Initiative von Iveco.

# Schwergutlogistiker tritt der Hamburger Umweltpartnerschaft bei

Von links: Johann Evers (Gustav Seeland), Babette Tabel (Gustav Seeland) und Claudia Eggert-Köster (Umweltpartnerschaft Hamburg). Foto: Phillipp Schopf

Als neues Mitglied engagiert sich Gustav Seeland jetzt in der Hamburger Umweltpartnerschaft. Gemeinsam mit 1.200 weiteren Unternehmen aus der Region will der Transportspezialist erreichen, dass die Hansestadt Vorreiter in Sachen Klima- und Umweltschutz wird. Mit dem Beitritt zur Kooperation, die vom Hamburger Senat, der Handelskammer und dem Unternehmensverband initiiert wurde, unterstreicht der Schwergutlogistiker seine Bereitschaft mehr für Energieeffizienz und die Verringerung des CO2-Austoßes in der Hansestadt zu tun.

Künftig wird Gustav Seeland deshalb alle Investitionen und Arbeitsprozesse auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachten und bewerten, frei nach dem Motto: „Think green, act blue“. Um den Fragen der Zukunft gerecht zu werden, setzt Gustav Seeland neben der Ökoprofit-Zertifizierung, vor allem auf moderne Technik. Hierzu gehört etwa die Anschaffung eines elektrischen „Pick & Carry“ Krans oder die Umrüstung von zwei Spezialkranen mit Hybridaggregaten. Auch bei den Firmenwagen will Seeland künftig in Hybridtechnik investieren und eine entsprechende Ladeinfrastruktur schaffen. Bei der Beleuchtung des gesamten Firmengeländes kommen sparsame LED-Leuchten zum Einsatz. Zudem soll das Routenmanagement verbessert werden, um so Leerfahrten zu vermeiden. Unterstützt werden die Maßnahmen von im Unternehmen ausgebildeten Energiescouts.

„Gustav Seeland will mit Hilfe der Kooperation nicht nur seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch nachhaltig wachsen“, so die Umweltbeauftragte Babette Tabel von Gustav Seeland. „Von unseren Partnern in Handelskammer und Senat erhoffen wir uns Unterstützung und Beratung zum Thema Energieeffizienz und zu Förderungen.“ Johann Evers, Geschäftsführer Gustav Seeland, ergänzt: „Der Beitritt zur Umweltpartnerschaft eröffnet uns auch neue Chancen am Markt für Schwergutlogistik. Wir haben nicht nur Zugriff auf ein Netzwerk von umweltbewussten Hamburger Unternehmen, sondern können uns auch über das Know-how austauschen.“

# Gemeinsam für die Energiewende

In Zusammenarbeit mit der Max Bögl Wind AG erweitert Vestas sein Turmportfolio verschiedener Turmtechnologien und -höhen um Beton-Hybridtürme. Türme mit einer Nabenhöhe von 166 und 169 m sind für die Anlagenvarianten V162-5.6 MW und V150-5.6 MW der EnVentus-Plattform für Deutschland und Österreich zertifiziert. Typengenehmigungen und relevante Dokumentationspakete sind sofort verfügbar, sodass Vestas Kunden ihre EnVentus-Windprojekte mit diesen neuen Türmen planen können. Die Beton-Hybridturmlösung bietet laut Hersteller Vorteile für die Umwelt, da sie den CO2-Fußabdruck einer Windenergieanlage, im Vergleich zu einer Windenergieanlage mit Turmlösung aus Stahl, um mehr als 20 % senkt und die hohe Recyclingfähigkeit der Windenergieanlage am Ende ihrer Lebensdauer erhalten bleibt. Vestas gab Anfang dieses Jahres bekannt, dass es sich zum Ziel gesetzt hat, bis spätestens 2030 ein klimaneutrales Unternehmen zu sein. Dies bedeutet, Vestas‘ globalen CO2-Fußabdruck um 100 % zu reduzieren und Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen Teil des gesamten Handelns zu machen.

### Mehr Länge …

… mehr Volumen: auf diese Formel lässt sich Fliegls neuer Schubbodenauflieger SDS 390 X-tra Long bringen. Er bietet 101 m³ Ladevolumen statt der üblichen 90 m³. Mit 15,25 m Gesamtlänge (14,70 m Innenlänge) ist der Schubboden X-tra Long der Fahrzeugkategorie Lang LKW Typ 1 zugeordnet.

Die Rettenmeier Holding AG setzt einen Fliegl Schubboden X-tra Long ein.

### Hilfspaket für die Logistik verlängert

Der ADAC Truckservice gibt die dreiprozentige Mehrwertsteuersenkung aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung voll an seine Kunden weiter. Darüber hinaus verlängern die Laichinger ihre Liquiditätshilfe für die Transportbranche um weitere 90 Tage. Der ursprünglich bis Ende des Monats gültige Covid-19-Nachlass von zehn Prozent gilt demnach bis zum 30. September 2020.

Die Gelben Lkw-Engel zeigen sich weiter kulant.

### Neuer Reifen

Continental gibt die Einführung eines neuen Lkw-Reifens bekannt: Der neue Conti Scandinavia HS3 ED ist ein Lenkachsreifen, der speziell für den Gütertransport unter winterlichen Bedingungen auf der Straße und im Gelände sowie den Holztransport und den Einsatz im Bergbau und auf Baustellen entwickelt wurde.

# Erneut ausgezeichnet

Die Scheuerle Fahrzeugfabrik, ein Unternehmen der Transporter Industry International (TII Group) sichert sich auch in diesem Jahr den Titel „Deutschlands Innovationsführer“. Damit trägt Scheuerle die Auszeichnung zwei Jahre in Folge. Grundlage für die Prämierung ist eine Studie von Prognos und IMWF Institut im Auftrag des F.A.Z.-Instituts. Die Forscher haben untersucht, wie viele Patente ein Unternehmen angemeldet hat und wie stark diese Innovationen auf andere Unternehmen wirken. „Innovationen sind das Lebenselixier von Unternehmen“, erklärt das F.A.Z.-Institut, ein Tochterunternehmen der Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.). Wer dagegen keine Innovationen zur Marktreife bringe, der verliere auf mittlere Sicht Marktanteile, werde durch den Wettbewerb kopiert und unattraktiver für qualifizierte Mitarbeiter. Der Spezialist für Spezialfahrzeuge Scheuerle muss sich demnach keine Sorgen machen, im internationalen Wettbewerb ins Hintertreffen zu geraten. Nach 2019 darf das Unternehmen aus der Transporter Industry International Group (TII Group) der Heilbronner Unternehmerfamilie Otto Rettenmaier auch in diesem Jahr den Titel „Deutschlands Innovationsführer“ tragen.

Mit dieser Auszeichnung beweist die Scheuerle Fahrzeugfabrik, dass sie im internationalen Wettbewerb sehr gut aufgestellt ist – nicht nur beim Fahrzeugabsatz, sondern auch beim Kampf um Fachkräfte. Scheuerle ist somit ein hoch attraktiver Arbeitgeber. Der Titel „Deutschlands Innovationsführer“ bestätigt zudem die herausragende Arbeit aller Mitarbeiter des Unternehmens. Die Auszeichnung basiert auf einer fundierten Analyse. Das Marktforschungsunternehmen Prognos hat im Auftrag des F.A.Z.-Instituts und gemeinsam mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung die Patentanmeldungen von 150.000 in Deutschland tätigen Unternehmen untersucht. Um deren Patentierungsaktivitäten zu bewerten, haben die Forschungspartner auf die Daten der EPO Worldwide Patent Statistical Database (PATSTAT) des Europäischen Patentamts zurückgegriffen und für mehr als 500 Technologie- und Wissensgebiete ausgewertet. In die Studie gingen alle weltweit angemeldeten Patente der untersuchten Unternehmen während der vergangenen zehn Jahre ein. Die Firmen konnten in zwei Kategorien Indexpunkte sammeln, nämlich für „Innovativität“, was die Neuartigkeit einer Erfindung beschreibt, und für „Führerschaft“, welche die Wirkung einer Innovation auf andere Unternehmen beschreibt. Die Indexpunkte beider Kategorien zusammengenommen stellen wiederum den Grad der Innovationsführerschaft dar. Zudem mussten die Unternehmen nachweisen, wie viel der Innovation am Standort Deutschland entstanden ist. Das wurde anhand der Zahl und des Arbeitssitzes der beteiligten Forscher beurteilt.

Von Scheuerle stammen Innovationen …

… für die Schwergutlogistik wie beispielsweise SPMT.

# Erster Tiefbettauflieger der neuen Modellreihe geliefert

Die Spedition Kübler hat den ersten neuen Scheuerle EuroCompact FL02 übernommen. Gebietsverkaufsmanager Martin Rössler übergab das Fahrzeug an Felix Mangold, technischer Leiter bei Kübler. Der umfangreich ausgestattete EuroCompact FL02 lässt sich nicht nur äußerst flexibel einsetzen, sondern bietet mit bis zu über 37.000 kg Zuladung eine in diesem Segment bemerkenswerte Nutzlast, wie der Hersteller betont. Zudem verfügt das Fahrzeug über eine niedrige Ladehöhe im Tiefbett. Weil die Höhe der Tiefbettbrücke nur 200 mm beträgt, misst die Ladehöhe in Fahrstellung gerade einmal 300 mm – ein deutliches Plus für hohe Ladungen.

Ein weiteres Kaufargument für Kübler ist das leichte Handling des Aufliegers. Dank großem Hub im Pendelachsen-Fahrwerk von 650 mm und großem Lenkeinschlag lassen sich auch Engstellen problemlos passieren. Hinzu kommt, dass das Fahrzeug auch dann der Einfahrer-Regelung unterliegt, wenn der Teleskopauszug vollständig ausgeschoben ist. Dadurch ist kein Begleitfahrzeug und zusätzliches Personal während des Transports nötig.

Der leichten Bedienbarkeit dient zudem das neue Clever Coupling System. Es ermöglicht das Trennen und Verbinden des Schwanenhalses auch auf unebenem Grund und verbessert darüber hinaus die Sicherheit des Fahrers. Von Vorteil ist auch die logische Anordnung der Bedienelemente des neuen EuroCompact am Schwanenhals. In Kombination mit der optionalen Fernbedienung sollen sie dem Bediener die Arbeit deutlich erleichtern.

Unter den Typenbezeichnungen FL02 und FL03 bietet Scheuerle eine Ausführung des EuroCompact-Tiefbettaufliegers mit 2- beziehungsweise 3-achsigem Pendelachsen-Heckfahrwerk für technische Nutzlasten bis zu über 37 beziehungsweise 48 t (in Abhängigkeit von der Sattellast und bei 80 km/h) an. Sie bieten mit einfach teleskopierbarer Plattenbrücke im Tiefbett eine Ladelänge bis zu 12.270 beziehungsweise 12.610 mm. Schon die Grundladelänge beträgt im Tiefbett 6.620 beziehungsweise 7.610 mm. Die neuen Modelle sind auf die Bedürfnisse der Kundschaft aus den Bereichen Spedition, der Bau-, Land- und Forstwirtschaft zugeschnitten.

Ein starkes Auto für ein starkes Team: Die Spedition Kübler reiste zur Übergabe des ersten EuroCompact FL02 mit großer Mannschaft an.

# Besuch aus der Politik

Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik, besuchte am 8. Juni den Schwerlastlogistiker Universal Transport am Unternehmenshauptsitz in Paderborn. Geschäftsführer Holger Dechant begrüßte den Staatssekretär zu einem Standortrundgang zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Carsten Linnemann und der dualen Studentin Diana Mendelev. Holger Dechant nutzte den Besuch des Staatssekretärs auch, um mit ihm die Folgen der bevorstehenden Neuordnung des Genehmigungsverfahrens für Großraum- und Schwertransporte zu diskutieren. Dechant: „Die Covid 19-Pandemie hat (…) gezeigt, wie systemrelevant unsere Branche ist. Reibungslose Lieferketten – dazu gehören auch schnelle Genehmigungsverfahren – sind das A und O, damit die Verkehre in und über die Krise hinaus ohne Einschränkungen weiterlaufen

Universal Transport-Geschäftsführer Holger Dechant, duale Studentin Diana Mendelev und PStS Steffen Bilger (v.l.n.r.).

### Unterstützung fürs Team

Das Truck Racing-Team T Sport Bernau mit Fahrer und Vize-Europameister Antonio Albacete darf sich in diesem Jahr über die Unterstützung der BPW Gruppe freuen. Die PE Automotive GmbH & Co. KG sowie die BPW Bergische Achsen KG haben ihre Partnerschaft mit dem Team für 2020 verlängert. Auch die BPW Aftermarket Group Deutschland sowie die Marken Monark und Ermax steigen in das Engagement ein.

Der Renntruck ist mit den Komponenten aus der BPW Gruppe ausgestattet.

### Formel 1 trifft Truck

Der Mercedes-Benz Arocs an sich ist schon ein stattlicher Hingucker. Doch die Flotte von Tony Rees aus Porthcawl, UK setzt noch einen drauf. Denn der Chef ist bekennender Anhänger der Formel 1. Das zeigen die Airbrush-Kunstwerke der Sportstars Lewis Hamilton und Valtteri Bottas und ihrer Rennwagen auf der Rückwand der Fahrerhäuser.

Wenn der Chef Formel 1-Fan ist …

### Volvo Action Service Award in Europa gewonnen

Die NVG Nutzfahrzeugvertriebs GmbH, aus Hamm in Nordrhein-Westfalen, hat den begehrten Volvo Action Service Award in Europa gewonnen. Bei dem Wettbewerb setzte sich die NVG gegen alle Service-Werkstätten von Volvo Trucks in Europa durch. Das Team bestehend aus Marita Horstmann, Jennifer Reichelt, Heinz Kötter, Tino Stockhoff, Fabian Störmann, Christian Eickel, Filipp Brakk, Alperin Tirgil und Peteris Marcinkevics freute sich über den Sieg.